

„Anhell69“ mit Goldener Taube im Internationalen Wettbewerb von DOK Leipzig ausgezeichnet

PRESSEMITTEILUNG
22.10.2022

Goldene Taube im Deutschen Wettbewerb für „Die toten Vögel sind oben“ | Publikumsjury ehrt „Drei Frauen“ mit Goldener Taube



DOK Leipzig 2022 | Anhell 69 (Regie: Theo Montoya)

Die Preise der 65. Ausgabe von DOK Leipzig wurden am Samstag in der Leipziger Schaubühne Lindenfels vergeben. Nach der Festivalwoche wird eine Auswahl der Gewinnerfilme vom 24.10. bis 30.10. deutschlandweit online im DOK Stream zu sehen sein.

65. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm
17.10. – 23.10.2022

Die **Goldene Taube im Internationalen Wettbewerb** ging an Theo Montoya für „Anhell69“. Die Koproduktion aus Kolumbien, Rumänien, Frankreich und Deutschland porträtiert eine junge, queere Generation im von Gewalt und Repression geprägten Kolumbien, erzählt als ganz reale Geistesgeschichte in stimmungsvollen Bildern. „Ein furioser filmischer Bewusstseinsstrom, genährt vom menschlichen Lust- und Todestrieb“, heißt es in der Jurybegründung. „Gleichzeitig Ode an eine vom Unglück verfolgte Stadt und Tribut an die eigene Gemeinschaft, nutzt der Film die Macht der Anpassungsfähigkeit und der Grenzübertretung, um die Welt mit Fluidität, Furchtlosigkeit und radikaler Dringlichkeit zu bewohnen.“ Über die langen Gewinnerfilme im Internationalen Wettbewerb entschieden Philippa Kowarsky, Lemohang Jeremiah Mosese, Shireen Seno, Ula Stöckl und Andrei Tănăsescu. Die Goldene Taube ist mit 10.000 Euro dotiert und wird gestiftet vom Mitteldeutschen Rundfunk. Überreicht wurde der Preis von Jana Brandt, Direktorin der MDR-Programmdirektion Halle.

Presseabteilung
Nina Kühne
Alena Flemming
Jan-Philipp Kohlmann
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

Die **Silberne Taube** für den besten langen Dokumentar- oder Animationsfilm einer Nachwuchsregie im **Internationalen Wettbewerb** erhielt Faustine Cros für die belgisch-französische Produktion „A Life Like Any Other“, das Porträt einer Frau, die mit der Mutterrolle und ihren Anforderungen hadert. „Der Film versucht, den Schmerz einer Familie zu verstehen, und gibt so dem Urschrei von Frauen, Ehefrauen und Müttern überall eine Stimme“, so die Jury. Gestiftet wurde der mit 6.000 Euro dotierte Preis von 3sat. Johannes Dicke, Leiter der Programmplanung bei 3sat, überreichte den Preis der Filmemacherin.

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

Im **Internationalen Wettbewerb Kurzfilm** entschieden Diana Cam Van Nguyen, Rocco Di Mento und Tina Smrekar über die mit jeweils 3.000

Euro dotierten Goldenen Tauben sowie über die neu geschaffene Silberne Taube, dotiert mit 1.500 Euro. Als **besten Dokumentarfilm** ausgezeichnet wurde „Will You Look at Me“ von Shuli Huang. Der Film zeigt, wie der Lebensentwurf des queeren Filmemachers auf die Erwartungen der Mutter und der chinesischen Gesellschaft prallt. Den Preis für den **besten Animationsfilm** erhielt Marta Magnuska für ihren Film „Misaligned“, der mittels einer minimalistischen, vibrierenden Schwarz-Weiß-Animation Szenen einer Ehe darstellt.

Die **Silberne Taube für den besten kurzen Dokumentar- oder Animationsfilm einer Nachwuchsregie**, gestiftet von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), erhielt der südkoreanische Animationsfilm „Persona“ von Sujin Moon über Schönheitsideale und den Zwang, ins Bild zu passen. Der Präsident des SLM-Medienrates Prof. Dr. Markus Heinker war bei der Preisverleihung anwesend und hielt ein Grußwort.

Die Gewinnerfilme der Goldenen Tauben in den Internationalen Wettbewerben für Lang- und Kurzfilme qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen Academy Awards®, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy. Lobende Erwähnungen der Jurys erhielten Matthias Joulaud und Lucien Roux für ihren dokumentarischen Kurzfilm „Ramboy“ sowie Sasha Kulak für den langen Dokumentarfilm „A Hawk as Big as a Horse“.

Im **Deutschen Wettbewerb** wurde die Filmemacherin Sönje Storm für „Die toten Vögel sind oben“ mit der **Goldenen Taube** (3.000 Euro) ausgezeichnet. In dem Dokumentarfilm öffnet Storm den Nachlass ihres Urgroßvaters Jürgen Friedrich Mahrt. Der Landwirt und Naturkundler dokumentierte mit Hilfe von Fotografie und Taxidermie die lokale Flora und Fauna und beobachtete dadurch schon im frühen 20. Jahrhundert das Artensterben sowie Vorboten der heutigen Klimakrise. „Bildkomposition, Sounddesign und Schnitt verschmelzen zu einem in sich stimmigen Kunstwerk, in dem sich der dramatische Wandel der Natur ebenso spiegelt wie der fatale Einfluss des Menschen auf seine Umwelt“, so die Juror*innen Andreas Kötzing, Sabine Rollberg und Marie Wilke.

Die **Silberne Taube im Deutschen Wettbewerb Kurzfilm**, verbunden mit einem Preisgeld von 1.500 Euro und gestiftet von IG Metall Leipzig, ging an Jonathan Brunner für „Border Conversations“, ein Film, der polnische Aktivistinnen im Grenzgebiet zwischen Belarus und Polen im Winter 2021 begleitet.

Im **Wettbewerb um den Publikumspreis** ging die **Goldene Taube** in Verbindung mit 3.000 Euro an „Drei Frauen“ von Maksym Melnyk. In dem Film dokumentiert Melnyk anhand der Begegnungen mit drei selbstbestimmten Frauen das Landleben im ukrainischen Stuschyzja nahe der EU-Grenze. „Dieser Film schenkt uns Bilder von Lebensfreude und Leichtigkeit. Bilder, die wir aus diesem Land aktuell nicht oft sehen. Er schafft Verbindungen und eint Menschen durch die Leinwand hindurch“, heißt es im Statement der Publikumsjury.

Die **Silberne Taube** erhielt Olesya Shchukina für die russisch-französische Produktion „Lada, Ivan's Sister“. Der animierte Dokumentarfilm erzählt von der Transition einer Frau, die in einem biologisch männlichen Körper zur Welt kam. Der Preis in Verbindung mit 1.500 Euro wurde gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e.V. Bei der Preisverleihung wurde der Verein durch Christiane Wilhelm repräsentiert,

PRESSEMITTEILUNG
22.10.2022

Seite 2 von 5

die ein Grußwort an das Publikum richtete.

Die Publikumsjury bildeten dieses Jahr die Filmfans und Festivalfreund*innen David Chazarenc, Margherita Gallano, Erik Laube, Paula Mecklenburg, Annegret Meder und Barbara Tennstedt.

PRESSEMITTEILUNG
22.10.2022

Seite 3 von 5

Partnerpreise für Dokumentar- und Animationsfilme aus den Wettbewerben

Bereits am Samstagnachmittag wurden in der Schaubühne Lindenfels neun Partnerpreise verliehen.

Der **DEFA-Förderpreis** in Verbindung mit 4.000 Euro, gestiftet von der DEFA-Stiftung, ging an Maksym Melnyk für „Drei Frauen“.

Den **MDR-Filmpreis** in Höhe von 3.000 Euro für einen herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm erhielt Marek Kozakiewicz für „Silent Love“. Der Film erzählt von einer Frau, die in einem konservativen Teil Polens versucht, das Sorgerecht für ihren Bruder zu erhalten und zusammen mit ihrer Lebenspartnerin ein alternatives Familienmodell zu leben.

Der **Filmpreis Leipziger Ring** ehrt einen Dokumentarfilm über Menschenrechte, Demokratie und bürgerschaftliches Engagement, wird gestiftet von der Stiftung Friedliche Revolution und ist versehen mit einem Preisgeld von 2.500 Euro. Der Preis ging in diesem Jahr an „König hört auf“ von Tilman König über seinen Vater, den ehemaligen Jenaer Pfarrer und linken Aktivistin Lothar König.

„König hört auf“ erhielt außerdem den **ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness**, verbunden mit 1.500 Euro.

Der **Young Eyes Film Award**, dotiert mit 2.000 Euro und gestiftet von der Leipziger Stadtbau AG, ging an „Blauer Himmel Weiße Wolken“ von Astrid Menzel. Die Filmemacherin nimmt darin ihre demenzkranke Großmutter mit auf eine Kanufahrt über norddeutsche Gewässer. Vergeben wurde die Auszeichnung von der Jugendjury in Kooperation mit der Filmschule Leipzig e.V.

Den **Preis der Interreligiösen Jury**, dotiert mit 1.750 Euro, erhielt „A Life Like Any Other“ von Faustine Cros. Der Preis wird gespendet vom Interreligiösen Runden Tisch Leipzig, dem Oratorium zu Leipzig und den VCH-Hotels Deutschland GmbH – im Verband Christlicher Hoteliers e. V. einschließlich des Hotels MICHAELIS Leipzig.

Mit dem **Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI Preis)** wurde „One Mother“ von Mickaël Bandela ausgezeichnet, eine autobiografische, visuell einfallsreiche Studie des Erwachsenwerdens in einer Pflegefamilie.

Den **mephisto 97.6 Preis** erhielt „Sliver Cave“ von Caibei Cai. In dem Kurzfilm verschmelzen bizarre Animationen auf einer Metallplatte mit Free-Jazz-Klängen.

Der Preis **Gedanken-Aufschluss** ging an „Yonii“ von Julius Gintaras Blum, das Porträt eines Schauspielers und Rappers mit schwäbisch-marokkanischer Identität. Die Auszeichnung wurde vergeben von einer Jury aus Strafgefangenen der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen.

Auszeichnungen im Rahmen von DOK Industry

PRESSEMITTEILUNG

22.10.2022

Im Rahmen der Branchenplattform DOK Industry wurden sechs Preise bereits in der Festivalwoche vergeben.

Seite 4 von 5

Verliehen im DOK Co-Pro Market:

Sächsischer Preis für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin (dotiert mit 5.000 Euro): „A Bit Of A Stranger“ von Svitlana Lishchynska (Ukraine)

Preisstifter: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Current Time TV Award (dotiert mit 1.500 Euro): „Blum“ von Jasmila Žbanić (Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Deutschland)

Preisstifter: Current Time TV

EWA Diverse Voices Award (dotiert mit 1.000 Euro, einer einjährigen Mentorinnenschaft durch DOK Leipzig und einer EWA-Mitgliedschaft): „In the Light of Darkness“ (Indien)

Preisstifter: EWA – European Women’s Audiovisual Network

Unifrance Doc Award (in Verbindung mit Untertitelungsservices durch TitraFilm und eine Unifrance-Mitgliedschaft für den/die französische Produzent*in): „Under the Dance Floor“ von Sára Timár (Ungarn, Frankreich)

Verliehen bei DOK Preview Germany:

D-Facto Motion Works-in-Progress Prize (Sachleistung im Wert von 10.000 Euro): „300 Trillion“ von Rudolph Herzog (Germany)

Preisstifter: D-Facto Motion GmbH

Verliehen bei DOK Short n´ Sweet:

Square Eyes Festival Consultation Award (für eine Festivalstrategieberatung durch Square Eyes): „The Art of Detaching One’s Memory“ von Jan Carlo Natividad (Philippinen)

Preisstifter: Square Eyes

Insgesamt wurden bei DOK Leipzig 24 Preise vergeben. In der Festivalwoche waren 255 Filme und Extended-Reality-Arbeiten aus 55 Ländern in den Leipziger Spielstätten zu sehen.

Nach dem Festival sind vom 24.10. bis 30.10.2022 elf ausgezeichnete Filme deutschlandweit online im DOK Stream zu sehen, darunter sechs Gewinner Goldener und Silberner Tauben. Die Filme im DOK Stream sind „Die toten Vögel sind oben“, „A Hawk as Big as a Horse“, „One Mother“, „Drei Frauen“, „Silent Love“, „Misaligned“, „Sliver Cave“, „Border Conversations“, „Lada, Ivan’s Sister“, „Will You Look at Me“ und „Yonii“. Der Online-Ticketverkauf startet am Montag, dem 24.10., um 10 Uhr. Der Ticketpreis pro Langfilm bzw. Kurzfilmrolle beträgt 5 Euro.

Der Gewinnerfilm im Internationalen Wettbewerb „Anhell69“ wird 2023 bundesweit in den Kinos starten.

Informationen zu den Preisträger-Filmen finden Sie hier:

[Programm & Tickets](#)

Alle Jurybegründungen und Preise inkl. Lobende Erwähnungen entnehmen Sie dem Anhang.

Informationen über alle Jurys bei DOK Leipzig finden Sie hier:
[Auszeichnungen & Jurys](#)

PRESSEMITTEILUNG
22.10.2022

Logos, das diesjährige Festivalmotiv, Festivalimpressionen und Portraitfotos
finden Sie im [Presse-Download-Bereich](#).

Seite 5 von 5

Filmstills finden Sie hier zum Download: [Film Stills DOK Leipzig 2022](#)

Wir danken für die Unterstützung

Thank you for your support

DOK Hauptförderer



DOK Advanced Partner



DOK Classic Partner



DOK IT-Partner



DOK Kino-Partner



DOK Medienpartner



DOK Kooperationspartner



Kooperationspartner DOK Nachwuchs



DOK Förderer



Weitere DOK Förderer und Freunde

- Barbara Hobbie und Richard Mancke
- D-Facto Motion GmbH

- Deutsches Rundfunkarchiv
- Docudays UA International Human Rights Documentary Film Festival
- Europäische Stiftung der Rahn
- Dittrich Group für Bildung und Kultur
- Flanders Image

- Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
- IG Metall
- ILS Medientechnik GmbH
- MH Müller Handels GmbH, Filiale Leipzig Petersstraße

- Petersbogen Leipzig
- Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen
- ver.di Filmunion

Internationaler Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm

Preisträger*innen 2022

Jury

Philippa Kowarsky, Israel/UK
Lemohang Jeremiah Mosese, Lesotho
Shireen Seno, Philippinen
Ula Stöckl, Deutschland
Andrei Tănăsescu, Rumänien/Kanada

Goldene Taube

10.000 €
gestiftet vom Mitteldeutschen Rundfunk

Theo Montoya

Anhell69

Kolumbien, Rumänien, Frankreich, Deutschland 2022

Ein furioser filmischer Bewusstseinsstrom, genährt vom menschlichen Lust- und Todestrieb.

Gleichzeitig Ode an eine vom Unglück verfolgte Stadt und Tribut an die eigene Gemeinschaft, nutzt der Film die Macht der Anpassungsfähigkeit und der Grenzübertretung, um die Welt mit Fluidität, Furchtlosigkeit und radikaler Dringlichkeit zu bewohnen.

Der Gewinnerfilm der Goldenen Taube im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm qualifiziert sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt er erfüllt die Vorgaben der Academy.

Silberne Taube

6.000 €
gestiftet von 3sat für den besten langen Dokumentar- oder Animationsfilm einer Nachwuchsregisseurin oder eines Nachwuchsregisseurs (maximal dritte Regiearbeit nach Abschluss der Ausbildung)

Faustine Cros

A Life Like Any Other (Une vie comme une autre)

Belgien, Frankreich 2022

Für einen mutigen Blick auf ihre Familie, während sie sich gleichzeitig danach sehnt, ihre Mutter – jede Mutter – zu verstehen. Dafür, dass sie lernt, ihre Mutter – jede Frau – so zu sehen, wie diese sich selbst sieht. Dafür, dass sie ein neues Narrativ über eine Familie und sich selbst lernt. Der Film versucht, den Schmerz einer Familie zu verstehen, und gibt so dem Urschrei von Frauen, Ehefrauen und Müttern überall eine Stimme.

Lobende Erwähnung

Sasha Kulak

A Hawk as Big as a Horse (Yastreb razmerom s loshad')
Frankreich 2022

Für den Balanceakt an der Schwelle zwischen Realität und Fantasie, mit dem der Film uns an die Geschmeidigkeit der filmischen Form erinnert. Hautnah am Unterbewusstsein, wagt er es, Träume manifest zu machen – wie es nur das Kino kann.

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

Internationaler Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm

Preisträger*innen 2022

Jury

Diana Cam Van Nguyen, Tschechien
Rocco Di Mento, Italien/Deutschland
Tina Smrekar, Slowenien

Seite 2 von 10

Goldene Taube kurzer Dokumentarfilm

3.000 €

Shuli Huang

Will You Look at Me (Dang wo wang xiang ni de shi hou)
China 2022

Das Bedürfnis, geliebt und akzeptiert zu werden, ist Teil der menschlichen Natur; daher hat es uns tief berührt, wie der Filmemacher die Tür zu einem Schlüsselmoment des Erwachsenwerdens in einer traditionellen Werten verhafteten Familie aufstieß.

Der Film macht aus einer individuellen Geschichte eine universale Frage der Akzeptanz, der Schuldgefühle einer Mutter und der Entschlossenheit eines Sohns, endlich sein eigenes Leben zu leben.

Goldene Taube kurzer Animationsfilm

3.000 €

Marta Magnuska

Misaligned (Koniunkcja)
Polen, Lettland 2022

Wann wird aus dem geliebten Menschen einfach ein anderer Mensch?

Der Gewinnerfilm nutzt eine weiße Leinwand, um uns flüchtige Augenblicke zu zeigen, Momente einer Liebe, die womöglich schon vorbei ist. Mit einem Hauch Farbe innerhalb einer schwarzen Linie fragt er nach dem Festhalten, nach zwei Menschen, die um ihre Zweisamkeit und sich selbst einen Kreis ziehen.

Alle Gewinnerfilme der Goldenen Tauben im Internationalen Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm qualifizieren sich für die Nominierung der jährlich vergebenen ACADEMY AWARDS®, vorausgesetzt sie erfüllen die Vorgaben der Academy.

Silberne Taube

1.500 €

gestiftet von der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) für den besten kurzen Dokumentar- oder Animationsfilm einer Nachwuchsregisseurin oder eines Nachwuchsregisseurs (maximal dritte Regiearbeit nach Abschluss der Ausbildung)

Sujin Moon

Persona (Gakjil)
Südkorea 2022

Dieser Film gab uns Einblicke in die Dualität des Aufwachsens in einer leuchtenden und bunten, aber gnadenlos digitalen Welt. Die verstörende und stilsichere Animation reflektiert, wie wir uns konstant verstellen müssen,

um unseren Alltag zu überleben. Der Film hat uns durch seinen starken visuellen Erzählansatz beeindruckt und wir können es kaum abwarten zu sehen, wohin uns der nächste Film der Regisseurin führt.

Preisträger*innen 2022

Seite 3 von 10

Lobende Erwähnung

Matthias Joulaud, Lucien Roux
Ramboy
Schweiz 2022

Für das gelungene Porträt einer Welt, die vielleicht schon untergegangen ist, für seine atemberaubenden Bilder und die Fähigkeit, eine Zärtlichkeit zu vermitteln, die nicht alle von uns erfahren konnten.

Deutsche Wettbewerbe Dokumentar- und Animationsfilm

Jury
Andreas Kötzing, Deutschland
Sabine Rollberg, Deutschland
Marie Wilke, Deutschland

Goldene Taube langer Dokumentar- und Animationsfilm

3.000 €

Sönje Storm

Die toten Vögel sind oben (Dead Birds Flying High)
Deutschland 2022

Was könnte langweiliger sein als ein Film über präparierte Schmetterlinge? Über ausgestopfte Vögel? Oder fast 100 Jahre alte Fotos von Landarbeitern aus der norddeutschen Provinz? Dieser Film zeigt uns genau das Gegenteil: Der Regisseurin und ihrem Team gelingt es auf beeindruckende Weise, aus der naturkundlichen Sammlung ihres Großvaters einen atemberaubend spannenden Film zu kreieren. Bildkomposition, Sounddesign und Schnitt verschmelzen zu einem in sich stimmigen Kunstwerk, in dem sich der dramatische Wandel der Natur ebenso spiegelt wie der fatale Einfluss des Menschen auf seine Umwelt.

Silberne Taube kurzer Dokumentar- und Animationsfilm

1.500 €

gestiftet von der IG Metall Leipzig

Jonathan Brunner

Border Conversations
Deutschland 2022

Polnische Aktivistinnen im Grenzgebiet zwischen Belarus und Polen im Winter 2021. Immer wieder fahren die Frauen los, um Geflüchteten mit Lebensmitteln oder Kleidung im Wald zu helfen. Dunkelheit, Schneetreiben, in der Ferne Blaulicht. Es ist eine fast surreal beklemmende Landschaft und Stille, die der Film mit minimalen Mitteln zeichnet. Die verzweifelte Lage der Geflüchteten wird in SMS spürbar, die immer wieder abreißen. Durch seine stille Intensität und seine Konzentration schafft es der Film, die Monstrosität der Zustände deutlich zu machen. Der Film ist ein eindrückliches Zeitdokument – und ein Plädoyer für Menschlichkeit.

Wettbewerb um den Publikumspreis

Jury

David Chazarenc, Deutschland
Margherita Gallano, Italien
Erik Laube, Deutschland
Paula Mecklenburg, Deutschland
Annegret Meder, Deutschland
Barbara Tennstedt, Deutschland

Preisträger*innen 2022

Seite 4 von 10

Goldene Taube langer Dokumentar- und Animationsfilm

3.000 €

Maksym Melnyk

Drei Frauen (Three Women)
Deutschland 2022

Wir verleihen die goldene Taube an einen Film, der uns Bilder von Lebensfreude und Leichtigkeit schenkt. Bilder, die wir aus diesem Land aktuell nicht oft sehen. Er schafft Verbindungen und eint Menschen durch die Leinwand hindurch. Uns hat sehr überzeugt, wie der Filmemacher seine Beziehung zu den Protagonistinnen hat sichtbar werden lassen. Wir wünschen dem Film, dass er möglichst viele Menschen zum Lachen bringt mit seinen warmherzigen Geschichten, die einen wunderbaren Flecken Erde sonst nie verlassen hätten.

Silberne Taube kurzer Dokumentar- und Animationsfilm

1.500 €

gestiftet von der Leipziger Gesellschaft zur Förderung der Filmkunst e. V.

Olesya Shchukina

Lada, Ivan's Sister (Lada, sestra Ivana)
Russland, Frankreich, 2021

Wir freuen uns, einen klugen Film prämiieren zu dürfen, der uns mit seinen kreativen Darstellungen menschlicher Emotionen und Interaktionen begeistert hat. Mit Leichtigkeit und Humor begleitet er einen Menschen in seiner Selbstfindung und auf dem Weg zu innerem Frieden. Ein zauberhafter Film, ein Film, dem es gelingt, durch verspielte Animationen dem Betrachter ein komplexes Themenfeld näher zu bringen. Ein Film fürs Herz.

Partnerpreise

DEFA-Förderpreis

4.000 €

gestiftet von der DEFA-Stiftung für einen herausragenden langen Dokumentarfilm einer deutschen Regisseurin oder eines deutschen Regisseurs aus den Wettbewerben

Jury

Andreas Kötzing, Deutschland

Sabine Rollberg, Deutschland

Marie Wilke, Deutschland

Maksym Melnyk

Drei Frauen (Three Women)

Deutschland 2022

Vieles falsch gemacht, was die klassische Dokfilmschule verlangt, dennoch oder vielleicht gerade deswegen ein Film, der begeistert und den unbedingten Wunsch auslöst, sofort in dieses vom Aussterben bedrohte Dorf in der Westukraine zu reisen, um zum Beispiel auch das eigene Auto vom Popen segnen zu lassen, Bärenschiss zu finden und unbedingt sich an einen der gastlichen Tische zu setzen um mit den Frauen des Ortes zu feiern. Ganz sicher brauchte es jedoch die herausragende Beobachtungsgabe dieses jungen Regisseurs, um uns dieses Kleinod so nahe zu bringen und wir wünschen uns viele weitere Filme von ihm über andere zu Unrecht übersehene Orte.

MDR-Filmpreis

3.000 €

für einen herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm

Jury

Thomas Beyer, Deutschland

Ann-Kathrin Horn, Deutschland

Sylva Kleemann, Deutschland

Claritta Kratochwil, Deutschland

Paweł Łoziński, Polen

Anja Zhukova, Deutschland

Marek Kozakiewicz

Silent Love

Polen, Deutschland 2022

Der Preisträger des diesjährigen MDR-Filmpreises ist ein Film über die Liebe. Diese Liebe ist eine geheime, ungewollt, unerträglich, schwierig, und doch stark und sehr schön. Es ist ein zarter Film über zärtliche Gefühle mit großartigen Protagonistinnen, die von der ersten Einstellung liebenswert und glaubhaft sind. Die weiblichen Hauptfiguren haben beide einen Instinkt, Mut, eine Weisheit und Stärke, die in unserem Leben oft fehlt. Ihr Familienleben beweist, dass es keine Grenzen gibt, wenn man den Mut hat zu vertrauen. Das ist stärker als alle Schwierigkeiten in ihrer feindseligen Umwelt.

Preisträger*innen 2022

Seite 5 von 10

Filmpreis Leipziger Ring

2.500 €

für einen hervorragenden Dokumentarfilm über Menschenrechte, Demokratie oder bürgerschaftliches Engagement, gestiftet von der Stiftung Friedliche Revolution

Jury

Thomas Bohne, Deutschland

Carsten Möller, Deutschland

Bettina Röder, Deutschland

Tilman König

König hört auf (Pastor Lothar Stops)

Deutschland 2022

Die Stiftung Friedliche Revolution zeichnet einen Dokumentarfilm über einen Menschen aus, der zweifelt und zerrissen ist. Ein unangepasster Geist vor 89, produktiver Querulant bis heute. Ein Thüringer Jugendpfarrer geht in den Ruhestand und sucht nach wie vor Alternativen. Die Kamera nimmt die Rastlosigkeit des Protagonisten auf: Fast prophetisch mahnt er, sich von falschen Sicherheiten zu lösen. Es geht um Lothar König. In seinem unerbittlichen Kampf gegen rechts drängt er, gewaltlos zu bleiben und die Würde des Menschen zu wahren.

Young Eyes Film Award

2.000 €

gestiftet von der Leipziger Stadtbau AG, vergeben von der Jugendjury der Filmschule Leipzig e. V.

Jury

Emil Bauer, Deutschland

Lana Böttger, Deutschland

Maximilian Herzig, Deutschland

Ludewig Rank, Deutschland

Amon Wild, Deutschland

Astrid Menzel

Blauer Himmel Weiße Wolken (Blue Sky White Clouds)

Deutschland 2022

Nachdem Astrids Großvater, auch „E.O.“ genannt, gestorben ist, schafft es seine 86-jährige Frau nicht mehr, alleine in ihrem Haus zu leben. Astrid möchte ihre schwer an Demenz leidende Oma im Altersheim nicht vereinsamen lassen und sich mehr um sie kümmern. Deshalb will sie mit ihrer tadeligen Oma und ihrem Bruder eine mehrtägige Kanutour unternehmen. Man konnte diese miterleben, wie als wäre man selbst dabei gewesen. Dies geschieht durch die stimmungsvollen Landschaftsbilder und viele Nahaufnahmen. Während der Tour wird dem Zuschauer die fortschreitende Demenz der Oma richtig deutlich. Ihr fällt es schwer, sich an ihr Leben zu erinnern, sie hat Stimmungsschwankungen sowie Vertrauensprobleme, was uns die Regisseurin durch Metaphern, wie zum Beispiel dem wechselhaften Wetter zeigt. Am Ende des Ausflugs hat sie

Preisträger*innen 2022

Seite 6 von 10

bereits fast alle Ereignisse der letzten Tage vergessen, doch für Astrid und ihren Bruder bleibt der Ausflug eine schöne Familienerinnerung. Da Menschen auch aus unserem familiären Umfeld an Demenz leiden, hat der Film uns sehr betroffen und nachdenklich gemacht. Während des Films wird uns klar, dass die Bindung und Zeit mit der Familie sehr wichtig ist und nicht selbstverständlich.

Preisträger*innen 2022

Seite 7 von 10

Preis der Interreligiösen Jury

1.750 €

für einen Film im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm, gemeinsam gespendet vom Interreligiösen Runden Tisch Leipzig, dem Oratorium zu Leipzig und den VCH-Hotels Deutschland GmbH – im Verband Christlicher Hoteliers e. V. einschließlich des Hotels MICHAELIS Leipzig

Die Interreligiöse Jury wird berufen von INTERFILM und SIGNIS.

Jury

Karin Becker, Deutschland
Jihane Bougrine, Marokko
Jacques Champeaux, Frankreich
Nicola Galliner, Deutschland

Faustine Cros

A Life Like Any Other (Une vie comme une autre)

Belgien, Frankreich 2022

Dies ist ein gefühlvoller und subtiler Film über Feminismus, in dem die Intimität nie die Botschaft trübt, in dem Auge und Herz der Tochter nie die Vision der Regisseurin dominieren. Der Film dekonstruiert virtuos das scheinbare Idyll einer Familie, wie es uns in alten Familienvideos, Familienfilmen, Fotos und aktuelleren Interviews vorgeführt wird. Die Regisseurin macht die oft übersehene und verstörende Realität traditioneller Mutterschaft sichtbar.

ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness

1.500 €

für einen Film im Deutschen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm

Jury

Martin Klindtworth, Deutschland
Carmen Salas Cárdenas, Peru
Milan Schnieder, Deutschland

Tilman König

König hört auf (Pastor Lothar Stops)

Deutschland 2022

Der Film ermöglicht einen authentischen Einblick in das Leben eines Menschen, der Demokratie lebt, der unermüdlich für ein Miteinander und gegen Rechtsradikalismus kämpft – mit jungen Menschen im Umfeld seiner Gemeinde, die er dafür begeistert, unabhängig davon, ob sie an Gott glauben oder nicht. Der Film ist ein Weckruf, eine Aufforderung an uns alle und stellt die Frage, warum wir nicht da sind, wo wir sein könnten.

Preis der Internationalen Filmkritik (FIPRESCI Preis)

für einen Film im Internationalen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm

Preisträger*innen 2022

Seite 8 von 10

Jury

Peter Kremski, Deutschland

Mohamed Tarek, Ägypten

Müge Turan, Türkei

Mickaël Bandela

One Mother (Une mère)

Frankreich 2022

Die FIPRESCI-Jury verleiht den Preis der Internationalen Filmkritik an ein autobiografisches Projekt, das das Leben eines Mannes von Frankreich bis nach Afrika nachzeichnet. Bewegend ist die aufmerksame Präsenz des Filmemachers selbst, die eine fast therapeutische Rolle bei der Schaffung eines sicheren, vermittelten Raums spielt, in dem er und seine beiden Mütter ihre Gefühle ausdrücken können. Dies ist ein eindringlicher Film, nicht nur wegen seiner Fähigkeit, Empathie zu vermitteln, sondern auch, weil er eine zutiefst menschliche Perspektive auf die Idee der Familie bietet, und einen Weg zu Versöhnung und Heilung.

mephisto 97.6 Preis

für den besten kurzen Animationsfilm

Jury

Clara Haferkamp, Deutschland

Yiling Pan, Deutschland

Nils Wilken, Deutschland

Caibei Cai

Sliver Cave (Yin mu)

China 2022

In einem Wettbewerb voller innovativer Ideen und persönlicher Geschichten hat für uns ein Film herausgestochen, der sich besonders durch die handwerkliche Machart und seine bizarre Schönheit auszeichnet. Ein Film, der einem Geschichten anbietet, dabei aber vage genug bleibt die Zuschauer*innen zu fordern. Dieser Film hat uns begeistert und verwirrt, fasziniert und bis zum Schluss nicht losgelassen.

Gedanken-Aufschluss

vergeben von einer Jury aus Strafgefangenen der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitungen

Julius Gintaras Blum

Yonii

Deutschland 2022

Die vorgestellten Bildaufnahmen waren eine Poesie für die Sinne. Ein Kulturen-Wanderer, stets im Auftrag das Beste zu Tage zu fördern, und dem seine Mutter am Herzen lag. Einblicke, welche den Zuschauer stets am Arm packten und innerlich berührten. „Yonii“ war durch seine Emotionalität und die Leistung der mitwirkenden Personen unser Favorit.

Im Rahmen von DOK Industry verliehene Preise

Preisträger*innen 2022

DOK Preview Germany

Seite 9 von 10

D-Facto Motion Works-in-Progress Prize

Sachleistung im Wert von 10.000 Euro

Preisstifter: D-Facto Motion GmbH

300 Trillion

Rudolph Herzog

Deutschland

DOK Co-Pro Market

Sächsischer Preis für das beste Dokumentarfilmprojekt einer Regisseurin

5.000 €

Preisstifter: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

Jury

Sarah Anderson, USA

Vesna Cudic, UK

Babette Dieu, Deutschland, Frankreich

A Bit of a Stranger

Svitlana Lishchynska

Ukraine

Current Time TV Award

1.500 Euro

Preisstifter: Current Time TV

Blum

Jasmila Žbanić

Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Deutschland

The EWA Diverse Voices Award

1.000 Euro und eine einjährigen Mentorinnenschaft durch DOK Leipzig

Preisstifter: EWA – European Women's Audiovisual Network

In the Light of Darkness

Indien

Unifrance Doc Award

Untertitelungsservices durch TitraFilm und eine Unifrance Mitgliedschaft für den/die französische Produzent*in

Preisstifter: Unifrance

Jury

Sarah Anderson, USA

Vesna Cudic, UK

Babette Dieu, Deutschland, Frankreich

Under the Dance Floor

Little Bus Production and Alter Ego Production

Ungarn, Frankreich

DOK Short n' Sweet

Square Eyes Festival Consultation Award

für eine Festivalstrategieberatung durch Square Eyes

Preisstifter: Square Eyes

The Art of Detaching One's Memory

Jan Carlo Natividad

Philippinen

Preisträger*innen 2022

Seite 10 von 10